

# Auerthal=Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue u. Umgebung.

Erscheint  
Mittwoch, Freitag u. Sonntag,  
Wochenzeitungspreis  
inft, herzverholtigen Beilagen vierteljährlich  
mit Bringerlohn 1 Mfl.  
durch die Post 1 Mfl.

Mit 3 Familienblättern: Frohsinn, Gute Geister, Zeitspiegel.

Inserate  
die einpaltige Zeitzeile 10 Pf.  
anliche Inserate die Corpse-Zeile, 25 Pf.  
Kallamen pro Seite 20 Pf.  
Die Postanstalten und Bandbriefträger  
nehmen Bestellungen an.

No. 29.

Mittwoch, den 9. März 1898.

11. Jahrgang

## Bürtag.

Bürtags gehören heutzutage nicht zu den Rufen, die gehört werden. Wer unter Volk zur Bürtage ruft, der kann leicht die Antwort jenes römischen Landsleger erhalten: Wenn ich gelegene Zeit habe, will ich dich her lassen ruhen. Die Menschen nehmen sich Zeit zu essen und trinken, sie nehmen sich Zeit zur Arbeit und zur Ruhe, sie nehmen sich Zeit zu Genuss und Freude, nur zu einem will immer keine Zeit sein: zur Bürtage.

Ist aber Bürtage zum täglichen Leben nicht ebenso nötig, wie Essen und Trinken wie Arbeit und Ruhe, wie Genuss und Freude? Wir erfahren täglich die Hemmungen des Lebens, die Hindernisse unserer Arbeit, Störungen unserer Freude. Sollte es denn gar so schwer sein in all' diesen Hemmungen, Hindernissen und Störungen die zerstörende Macht der Sünde zu erkennen? Man ist doch heutzutage so feinfühlig geworden für die Störungen des Naturgeschehens und so findig in der Kunst, sie zu beseitigen. Warum will man denn nicht auch suchen, die störenden Störungen unseres Volkslebens zu beseitigen! Das ist störenden Leid unter schweren Störungen leidet, giebt jeder Einsichtige zu. Davor zeugen ja die vielen Asyle, Heimstätten, Bewahrungshäuser, Rettungshäuser allein. Davor zeugen unsere überfüllten Gefängnisse, davon zeugen unsere überfüllten Irrenhäuser. Diese störenden Störungen unseres Volkslebens sind aber nicht nur im allgemeinen fühlbar geworden, sondern sie reichen bereits empfindlich hinein in die engen Kreisen des Hauses und der Familie, daß jeder Denkende und für sein Volk Besorgte sich vor die Frage gestellt sieht: Wie ist zu helfen, wie ist's zu bestehen?

Der heutige Tag mit seiner stillen Einkehr zeigt den fragenden den Weg zur Hilfe, den Weg zur Besserung. Dieser Weg heißt Bürtage. Auf diesem Weg allein sind die störenden Störungen unseres Volkslebens zu beseitigen. Es ist Landes- und Betttag. Darum ergeht der Bürtags am Regierende und Regierte. Auf beiden Seiten ist Bürtage nötig, daß man sich von den schlechten Brunnen, die kein Wasser geben, wende, und sich hinwende zu Dem, der gesagt hat: Wer das Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird ewiglich nicht sterben, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm ein Brunnen des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. Darum ist es wohl richtig zu sagen: Die Bürtage gehört zum täglichen Leben wie Essen und Trinken. Ohne Bürtage kein störendes Leben, ohne Bürtage kein glückliches Leben. Soll unser Volk glücklich werden und genesen, so muß es Bürtage thun. Wäge der Bürtags des heutigen Tages nicht ungehört verhallen!

## Aus letzter Woche.

Das Kaleidoskop der Woche war buntfarbig und wechselseitig. Das erstaunliche Attentat auf den König Georgios, das Regierungsbild zum 50-jährigen Bestand der Verfassung in Italien, die Revolutionen in Nicaragua und Caracas, die Untersuchungen wegen des Untergangs des "Maine", die daran geknüpfte Vermutung eines spanischen Attentats, das Säbelgeraffel gegen Spanien in den Vereinigten Staaten, die neuen österreichischen Sprachenverordnungen, der Abschluß der chilenischen Anleihe, die Eroberung des koreanischen Inselreichs durch Russland, die Nachklänge des Bolzan-Prozesses, die unvermeidlichen und auch meist ganz unheimlichen Duelle, die Freisprechung des Panamisten Senators Maquet, die Ereignisse einer einzigen Woche und man wird sagen müssen, daß es den Zeitungen gerade nicht an Stoff mangelt. Nun hieß es gar noch, die Stellung des bayrischen Gesandten in Berlin sei ernstlich erschüttert, weil es ihm nicht gelungen sei, die Frage des bayrischen obersten militärischen Gerichtshofes, die bekanntlich für die Militär-Strafprozeßreform eine Hauptrolle spielt, im Sinne seiner Regierung zum Ausklang zu bringen. Unfähig zu sagen, daß gar kein Grund zum Rücktritt des Ehren. v. Berchenfeld vorliegt. Die Frage wegen der Stellung Bayerns zum obersten militärischen Gerichtshofe schiedet einstweilen aus der Militär-Strafprozeßreform aus und wird besonders gelegentlich geregelt werden. So wird diese Reform, wahrscheinlich auch die Flottenvorlage und die Renditionen der Flottenprozeßordnung im Reichstage durchgeführt, wenn auch unter starken Reibungen und nicht ohne Aufstand, wie man sich so geschmackvoll ausgedrückt hat. Die Frage wegen des Disziplinarverhältnisses der Privatdiensten ist zwar eine rein preußische und auf einen einzigen Fall gerichtet; sie wirbelt aber viel Staub auf. Frankreich bietet dazu gegenwärtig ein tollbares Gegengesetz. Eine Gruppe von Professoren, die sich als "Freunde der Schule"

bezeichnen, hat eine Bütschrift eingereicht, um die Lehrer unabhängig zu machen von der politischen Verwaltung. Die Volkschullehrer werden in Frankreich nicht von der Schulbehörde, sondern von den Präfekten ernannt; ihre Laufbahn hängt tatsächlich somit nicht vom Unterrichtsministerium, sondern vom Minister des Innern ab und regelt sich nach den politischen Diensten, die sie leisten, tatsächlich steht die Einrichtung im schärfsten Widerspruch zu den Grundsätzen der Republik. Sie stammt aus der Präfekturhaft des Prinzen Louis Napoleon 1850 und galt damals selbst nur als Übergangsmaßregel. Chonique Medicale schreibt an die Königin, um Einzelheiten über die medizinischen Arbeiten der französischen Frau zu erörtern. Er erhielt darauf von dem Kammerherren der Königin ein Schreiben folgenden Inhalts: Ihre Majestät nimmt Veranlassung Ihnen für Ihre Befindung zu danken, aber Ihre Majestät hat niemals Medizin studiert und studiert auch jetzt nicht, folglich kann auch über ihre medizinischen Arbeiten, die nicht existieren, keine Auskunft ertheilt werden. Das Interesse, das die Königin an den Fortschritten der Heilkunde nimmt, ist rein menschlicher Natur, nichts weiter. — Da wird man doch lebhaft an das Goethe'sche Wort erinnert: "Das Zeitungsgeschreibsel wie mag Ich's gestalten, als um die Philister zum Narren zu halten." Drwd.

Aus dem Auerthal und Umgebung.  
Mitteilungen von lokalem Interesse und der Redaktion

Die hat nicht Ruh' bei Tag und Nacht,  
Ist stets auf Radlerei bedacht,  
Die Tochter.  
Von dieser läuft mein Jüngster ab,  
Mein Jüngster.  
Der will nicht mehr zur Schule gehn  
Und brach sich jüngst drei Baderähn' —  
Mein Jüngster.

Der Onkel selbst so dick er ist,  
Der Onkel.  
Er radelt mit dem muntern Reich'n  
Und will sogar noch schneller sein,  
Der Onkel.  
Bald wird das allerleinste Kind  
Schon radeln.  
Dann muß auch ich, so alt ich bin,  
Mit laufen eine Reitmaschin'  
Und — radeln. (Reggd. Hum. Bl.)

## Der Düngerbedarf des Hafers.

Derselbe stellt sich bei einer Hafertonnen von verschiedener Höhe nach den von Professor Maercker ausgeführten Berechnungen bei

	Phosphatküre Kali	
a. einer hohen Tonie (4000 kg Römer)	27,2 kg	19,2 kg pro ha
(4800 " Stroh)	18,4 "	78,2 "

	40,8 kg 97,4 kg pro ha	
b. einer Mitteltonie (2000 kg Römer)	13,6 kg	9,6 kg pro ha
(3000 " Stroh)	8,4 "	48,9 "

22,0 kg 58,5 kg pro ha  
Da wir nun eine reiche Ernte erzielen wollen, so richten wir die Düngung darnach ein. Der Phosphatkürebedarf würde durch 240 kg Thomasasche (17prozentig) gedeckt werden. Indes werden wir, unbeschadet der Erfahrungen, daß der Hafet nicht zu den besonderen phosphatkürebedürftigen Pflanzen gehört, in der Regel über das berechnete Quantum hinangehen, weil unsere meisten Bodenarten arm an Phosphatküre sind und die Pflanzen auch nicht alle Phosphatküre, die bei dem Boden zuführen, aufzufinden. Wir werden die Thomasasche also mit Vorteil auf 300, in manchen Fällen auch auf 400 kg pro ha steigern.

Die Kalientnahmen entspricht einer Düngung mit 780 kg Kainit. Nun wissen wir aber, daß seitens einer solle Kalibildung erforderlich ist, weil die meisten Bodenarten auf ihrem Kaliborreale den Bedarf ganz oder teilweise zu decken vermögen. Nur bei Wooldöden wird ein vollständiger Ertrag und bei leichteren Bodenarten eine starke Kalibildung 400–500 kg angezeigt sein; auf besserem Boden werden wir mit 200–300 kg anstreben und auch diese vielleicht mehr in Rücksicht auf die Düngrate geben.

Bejüngst des Stickstoffbedürfnisses des Hafers herrscht, wie Maercker bemerkt, nur eine Stimme: der Hafet gehört nicht allein zu den unbedeutlich stickstoffbedürftigen Pflanzen, sondern er vermerkt auch eine Stickstoffbildung mehrfach höher als andere Pflanzen, sobald selbst wenn er auf stickstoffarmen Pflanzen folgt, noch eine Zugabe von 75–100 kg Chilesalpeter pro ha angezeigt sein wird. Sind seine Stickstoffmäntel vorausgegangen, so kann die Chilesalpeterdüngung auf 150–250 kg gezeigt werden. Auch schwefelantes Ammoniak ist zu Hafet mit Vorteil zu gebrauchen. Da derselbe 5 Prozent Stickstoff mehr enthält als der Chilesalpeter, so gelangt entsprechend weniger zur Verwendung, etwa 60–80, 120–200 kg pro ha. Werden die stärkeren Chilesalpetergaben angewandt, so gibt man die Hälfte bei der Bestellung, die andere Hälfte, wenn die Blätter der jungen Hafepflanze eine grüne Farbe angenommen haben. Das schwefelante Ammoniak wird zweckmäßig einige Tage vor der Haferausfauna aufgebracht. Thomasasche kann im Herbst und Frühjahr vor der Bestellung aufgetragen werden, während Kainit zweckmäßig bereits im Herbst oder Winter auf die nackte Erde aufgestreut wird.

Anlässlich der Jubiläe ist König Albert erscheint in G. Danner's Verlag, Mühlhausen i. Thür., ein württembergisches Festspiel "Jahnhfest dem König" aus der Feder von Robert Hartwig aus Chemnitz, Verfasser des Festspiels zum 750-jährigen Stadtbild zum 8. März 1898. — In der Traumwelt. — Durch Wahrheit zur Karriere. Das neue Festpiel umfaßt vier Bilder: 1. Die Sterne des Landes, allegorische Gestalten bringen die allgemeine patriotische Gefüllung des Landes seinem Landesherrn gegenüber zum Ausdruck. Im 2. Bild: Das Jünglingshaus Weimar, wird dasjenige Stück Geschichte gedacht, welches darlegt, wie "zuplatz und läufig" der größte Theil des jungen Sachsenlandes im damaligen Reich war, bevor es unter das ständige Schutze des Kaisers kam. Das 3. Bild: Das Schauspiel des Königs soll tun, was, wie Industrie, Kunst und Wissenschaft, Gewerbe und Landwirtschaft, Recht und Gesetz, Heer und Bürgerlichkeit blühen unter dem Schutze des Königs Albert, wahren das 4. Bild, dem Jubiläum eine Verdauung aller Güter des Landes darbringen. Das Festspiel endigt beim feierlichen Schwertfechten, die Uniformen sind leicht zu beschaffen und die Bild ist leicht zu stellen, die Dichtung selbst zeigt von genauer Geschichtskennnis, blühender Phantasie, dramatischer Wirkung, glänzender Begeisterung und einer würdevollen Sprache. Die Verlagsbuchhandlung versende dasselbe Interessenten gern zur Ansicht.

## Das Nadeln.

(frei nach Müller.)

Das Nadeln ist der Gattin Lust,  
Das Nadeln.  
Sie läuft zu Haus die Wirthschaft seit,  
Seitdem ihr fiel das Nadeln ein,  
Das Nadeln.

Die Tochter hat von ihr gelernt,  
Die Tochter.

## 6 Meter Loden solid, Qualität zum Kleid f. M. 3.80 Pf.

Rufen auf Verlangen franco ins Haus. — Modellbücher gratis.  
6 Meter Wandschiff  
6 Meter Bouillant  
6 Meter deppel te.  
6 Meter Cachet, reine Wolle, deppel te.

Modernste Kleider- u. Blousonstoffe in größter Auswahl  
versenden in einzelnen Meter franco in's Haus.

GETTINGER & Co., Frankfurt am Main, Versandhaus. 3  
Separat-Atheilung für Herrenstoffe. Stoff zum ganzen Anzug f.  
Nr. 375 f. M. 3.80 Pf.

## Politische Rundschau.

Deutschland.

\* Der Kaiser stieß am Sonntag dem österreichisch-ungarischen Botschafter in Berlin einen Besuch ab, um sich nach dem Verlust des Kronprinzen-Wilhelm Stephanie zu erkundigen.

\* Der Ankunft des Prinzen Heinrich in Württemberg wird für den 20. März entgegesehen. Nach einem einjährigen Aufenthalt wird dann die Reise nach Österreich fortgesetzt. Der Bismarck von Stanhope und der Gouverneur von Mantua sind beobachtet, den Prinzen zu empfangen an Stelle des ursprünglich beauftragten Provinzial-Kämmerers.

\* Wie lange die Reichstagsession noch dauert, erkennt man, auch abgesehen vom Flottengefecht, bis jetzt noch einer sicheren Schätzung. Es kommen dabei insbesondere in Frage dienstige Gesetze, welche zur Vervollständigung des Bürgerlichen Gesetzbuchs notwendig sind, namentlich die Novelle zur Strafprozeßordnung und die Novelle zur Konkurrenzordnung.

\* Der Bundesrat hat Verstümmelungen getroffen zur Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen bei der auf dem Seeweg erfolgenden Einfuhr von Kindern aus Dänemark und Schweden-Norwegen.

\* Wie verlautet, befindet sich ein Gesetzentwurf über die Feststellung des zulässigen Wassergehaltes der Butter in Bereitstellung. Als höchste Grenze soll ein Wassergehalt von 15 v. H. zugelassen werden.

\* Es war ein Wunsch der Landwirtschaft, daß vom Ertrag der Brennstoffe nur die 15 Prozent nicht abgesogen werden möchten, welche nach der Reichsverfassung den Bundesstaaten aus dem Bruttoertrag des Staatssteuer für die Erhebungskosten entzogen werden. Der Bundesrat hat nun mehr beschlossen, auf jene 15 Prozent vom Ertrag der Brennstoffe zu verzichten, so daß die Summe, welche zwischen 4—500 000 Mark schwankt, zur Verbilligung des für gewerbliche Zwecke bestimmten Spiritus verwendet werden kann.

\* Am 25. März ab werden nach einer amtlichen Bekanntmachung des Reichspostamts offene gebräute Karten, auf denen die ursprüngliche Bezeichnung "Postkarte" bestellt oder durch den Begriff "Drucksache" ersetzt ist, allgemein zur Verförderung gegen die Druckstempel zugelassen.

\* Nach einer Mitteilung der M. N. R. steht man auch in Bayern die Ausdehnung des Postkriegs auf die verschlossenen Ortsbriefe, d. h. die Verhinderung der Privatpostanstalten an. Man nimmt aber an, daß in Bayern eine Einschärfungspflicht des Staates an die Unternehmer und Angestellten ins Auge gefaßt wird, da man nicht Hunderte von Personen plötzlich brotlos machen wolle.

### Österreich-Ungarn.

\* Auf neue sucht Fürst Ferdinand von Bulgarien Fühlung mit dem österreichischen Kaiserreich. Am Freitag besuchte er anlässlich seines Aufenthalts in Wien den Minister des Auswärtigen, Grafen Goluchowski, in seinem Minnium.

\* Der Kaiser hat, wie zu erwarten war, am 5. d. das Ministerium v. Gauthier-Laffan und den ehemaligen Statthalter von Böhmen, Grafen Thun, zum Ministerpräsidenten ernannt und ihn mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt.

\* Die Einberufung des Reichsrates zum 15. März wird in den nächsten Tagen erwartet.

\* Die öfters angekündigten neuen Sprachenverordnungen für Böhmen und Mähren sind nur verabschiedet worden. Besonders wichtig erscheint der Umstand, daß diese Verordnungen ausdrücklich als Provisorium bezeichnet werden und nur so lange in Kraft bleiben sollen, bis der Reichsrat ein Sprachengesetz beschlossen haben wird. Die Sprachenverordnungen für Böhmen und Mähren sind

nicht identisch. In den böhmischen ist besonders die durchgeführte Dreiteilung in deutsche, rechtschaffene und gemischtsprachige Bezirke charakteristisch.

\* In Wien beschlagnahmte die Polizei die Medaillen, welche die sozialistische Parteileitung zur Erinnerung an die Kampfe des Jahres 1848 verbreitete.

\* Eine der schlimmsten Szenen des Anstoßes für die deutsche Opposition soll aus dem Wege geräumt werden. In der Großmutterung des Abgeordnetenhauses wird der Alterspräsident Proskowez erklärt, daß die Lex Salomon (das Maulordensgesetz), die bloß zeitweilig eingeführt wurde, keine verbindliche Kraft mehr habe. Gegen diese Erklärung wird die Rechte keine Einwendungen erheben und durch ihre Stillschweigen ihre Zustimmung zu erkennen geben.

### Frankreich.

\* Das Petit Journal schreibt, daß der Appellationshof in Paris die Richtigkeit des Beschwerde-Solos beim Kassationshof gestellt habe. Der Beschwerde findet die Protokolle der Schwurgerichtsverhandlung sowie die 30 Anträge beigelegt, welche die Verteidigung im Laufe der Schwurgerichtsverhandlung gestellt, der Gerichtshof aber zurückgewiesen hatte.

\* Im Zweikampf Picquart-Henry, der am 5. d. in Paris stattfand, wurde General Henry am Arm leicht verwundet.

\* Das Pariser Schwurgericht hat den Senator Naguet vor der Anklage in der Panama-Aangelegenheit freigesprochen.

### Italien.

\* In Rom fand am Freitag die Feier des 50. Jahrestages der Verfassung statt. Das Königs paar wurde auf seiner Fahrt zum Kapitol von der Volksmenge mit Jubel begrüßt.

### Spanien.

\* Die spanische Regierung erhält den Bericht des spanischen Dauers, welche die Ursachen der Explosion der amerikanischen Korvette "Maine" untersucht. Der Bericht erklärt kategorisch, es sei keine Spur von Sprengstoff vorhanden. Die Hebung des Schiffes wird als unmöglich bezeichnet. Die Regierung übermittelte diesen Bericht an die Regierung der Vereinigten Staaten in Washington.

\* Spanien steht jetzt vor den Neuwahlen der Cortes. Ministerpräsident Sagasta teilte im Minnium mit, die Liberalen könnten auf etwa 300 Cortesstimmen rechnen. Die Sozialisten treten zum ersten Mal als selbständige Partei auf und dürften mit Hilfe der Republikaner einige wenige Mandate erobern. Don Carlos wird an seine Anhänger ein Wahlmanifest richten, doch dürften kaum 20 Stimmen in der neuen Kammer erscheinen.

### Staatsland.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

### Balkanstaaten.

\* Die griechische Kammer nahm am Donnerstag eine Glückwunschrrede an den König an. Der Finanzminister legte den Gesetzentwurf über die internationale Finanzkontrolle vor, im Anschluß an welche das Finanzarrangement zu stande kommen sei. Der Minister gab vernünftig bekannt, daß Frankreich, Russland und England 120 Mill. Franken der neuen Anleihe garantieren. Die hierauf

den groben, erstaunten Standpunkt, der so seltsam fragend durch die leerstehende Runde glitt und manchmal wie ein dämmernder Vorwurf auf Frau Burger knallig hörten blieb.

Wer nie sein Brot in Thären ab,  
Wer nie in summervollen Nächten  
Auf seinem Bett weinend saß,  
Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte!

Diese Worte unseres großen deutschen Dichters, welche Preußens erhabene Königin Luisa, die edelste deutsche Patriotin, in der Zeit tiefster Schmach und bitterster Herzensqual um ihr bedrücktes, entwürdigtes Vaterland so sehr empfunden mußte — trafen jetzt auch Frau Burger voll und ganz. Doch noch immer hatte sie das Schlimmste nicht erlitten, noch immer konnte Ernst am Leben sein. Allein auch dieser letzte tröstende Hoffnungsschimmer erblachte.

Nach vielen Umlügen kam ein Brief von völlig fremder Handschrift in ihren Besitz. Eine unheilvolle Ahnung dämmerte in ihr auf, als sie das Blatt in den Händen hielt. Die Ahnung folgte durch den Inhalt volle Bestätigung finden. Es lautete:

„Berehte Frau!

Eine traurige Pflicht veranlaßt mich an Sie zu schreiben. Eine verweilte Geschäftsanlegenheit führte mich nach Chile in Südamerika. Ich war zu einer Zeit dort, in welcher das gelbe Fieber ausbrach und in allen Provinzen zahlreiche Opfer forderte. Die Verwirrung in den Städten war groß, und auch ich wollte mich nach dem Norden wenden, wurde

bezügliche Konvention wurde in allerdrücklicher Zeit der Kammer vorgelegt werden.

### Amerika.

\* In Nicaragua hat der Präsident Belaia in der Unterdrückung des Aufstandes Fortschritte gemacht. Er erhebt gegen den Präsidenten Iglesias von Costa Rica die Anklage, die Revolution gefördert zu haben. Gegen 500 Aufständische seien von Iglesias unterstellt und ausgerichtet worden, um einen Angriff auf San Juan del Sur zu unternehmen und sich in dieser Stadt festzulegen. Der Ort wurde aber am 7. Februar von den Truppen Belas zurückeroberiert und die Aufständischen in die Flucht geschlagen. Unter den Führern der letzteren hätten sich, so behauptet Belaia, manche Freunde des Iglesias befunden. Ein Krieg zwischen Nicaragua und Costa Rica gilt zweifellos als ausgeschlossen.

\* In Brasilien ist, soweit die Ergebnisse der Präsidentenwahl bisher bekannt geworden sind, Campos Sales mit großer Mehrheit zum Präsidenten und Rosa Silva zum Vizepräsidenten gewählt.

### Wien.

\* Aus Ostasien meldet die Times, nach amtlichen chinesischen Berichten aus Tschifu seien die Japaner in Weihai-Wei lebhaft mit der Wiederbefestigung beschäftigt, die Räumung des Platzes ist also unwahrscheinlich. Wie daselbe Blatt aus Kobe (Japan) berichtet, finde die Überlastung einer Kolonialstation auf der Deer-Insel an Küstengroße Mißbilligung in Korea; es werde behauptet, daß die Vertreter einiger anderer auswärtiger Mächte empfehlen, die Insel zu einer Niederschlafungsstätte für alle Ausländer zu machen.

### Deutscher Reichstag.

Am 4. d. stehen zunächst zur Beratung Berichte der Petitions-Kommission.

Über die Petitionen betr. die Aufbesserung der Postenbereiche.

\* Die spanische Regierung erhält den Bericht des spanischen Dauers, welche die Ursachen der Explosion der amerikanischen Korvette "Maine" untersucht. Der Bericht erklärt kategorisch, es sei keine Spur von Sprengstoff vorhanden. Die Hebung des Schiffes wird als unmöglich bezeichnet. Die Regierung übermittelte diesen Bericht an die Regierung der Vereinigten Staaten in Washington.

\* Spanien steht jetzt vor den Neuwahlen der Cortes. Ministerpräsident Sagasta teilte im Minnium mit, die Liberalen könnten auf etwa 300 Cortesstimmen rechnen. Die Sozialisten treten zum ersten Mal als selbständige Partei auf und dürften mit Hilfe der Republikaner einige wenige Mandate erobern. Don Carlos wird an seine Anhänger ein Wahlmanifest richten, doch dürften kaum 20 Stimmen in der neuen Kammer erscheinen.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Handelsgesellschaft gescheitert.

\* Die Zarin ist von einer leichten Lungenerkrankung befallen worden, befindet sich aber bereits wieder auf dem Wege der Besserung.

\* Die Beziehungen zwischen Staatsland und Absoluten werden immer enger gespannt. Jetzt hat die russische Regierung die Errichtung einer absolutistischen Handels-Agentur in Odessa genehmigt und ihre Zustimmung zu der Errichtung weiterer absolutistischer Agenturen in Petersburg, Moskau, Kiew und Odessa in Aussicht gestellt. Zugleich sollen in den Hauptorten Absolutens Russische Agenturen errichtet werden. Das Projekt Leontjews dagegen, zwischen Odessa und Charkow eine direkte Dampfschiffverbindung herzustellen, ist an der ablehnenden Haltung der russischen Dampfschiffahrt-Hand

**Breslau.** Über den frechen Postraub, der hier Mittwoch abend verübt worden, wieb der näheren noch berichtet: Der 19jährige Holzbildhauer Siegmund Schmidtscheiterte an einem Schalter des Postamts am Maßbach-Platz zwei Hohnpfennigmärken. Als der Beamte nach dem Diebstahl mit den Worten grüßt: "Siegmund Schmidtscheiterte zwei Hohnpfennigmärken, von denen die eine 8000 M. im Papier, die andere etwa 2000 M. in bar enthielt, an sich und suchte damit das Weite. Im Flur wurde ihm die eine der Schwingen mit den 8000 M. von seinen Verfolgern entzogen, mit dem anderen konnte er bis in die Anlagen am Maßbach-Platz fliehen, wo ihn ein Zimmermann festnahm. Als der Dieb sich verloren sah, versteckte er die 2000 M., die er in der Schwinge hatte, in den Anlagen unter 240 M. in Gold wurden trotz der Dunkelheit sofort gefunden. Durch Schausleute wurde der Teil des Platzes, wo das Geld versteckt lag, abgesperrt, um Unberufene fernzuhalten. Der größte Teil des Gelbes wurde wiedergefunden werden.

**Magdeburg.** Hier wurde eine Frau Stagge aus Burg verhaftet, die als Frau vom Lande in manigfachen Geschäften Einlaufe mache und dabei falsche Thalerstücke mit der Jahreszahl 1870 und dem Münzzeichen A verausgabte. Als mutmaßlicher Verfertiger der Falschgärtchen ließ die Polizei den Chemann und Sohn der Stagge in Burg verhaften. Die Falschgärtchen sind recht geschickt gemacht.

**Tegelhof.** Um seiner Braut einen Abschiedsbesuch abzustatten, entsprang vor einigen Tagen aus dem hiesigen Gerichtsgefängnis der Fleck Klein, der zu einer Gefängnisstrafe von 1½ Jahren verurteilt worden war. Am andern Vormittag meldete er sich wieder bei dem Gefangenenaufseher in der Küche. Es gab an seiner Braut einen Abschiedsbesuch gemacht und ihr zugerechnet zu haben, sich nicht um ihn zu grämen.

**Königsberg.** Immanuel Kant's Denkmal ist in Königsberg Gegenstand eines höchst belustigten Scherzes geworden. Zu ihrem nicht geringen Erstaunen bemerkten Feuerwehrmänner, wie der große Gelehrte ein gefülltes Bierglas in der Hand hielt und den Vorübergehenden ein "Schwätz" augurten schien.

**Gumbinnen.** Die kürzlich stattgehabte Bereisung der vom Rat der Nonnenraupe beobachteten Waldungen im Regierungsbezirk Gumbinnen durch den Oberlandforstmeister hat ergeben, daß zur Zeit kein Anlaß zur Verstärkung des Holzzeitlags in den betreffenden Staatsforsten vorliegt.

**Wien.** Jüngst waren hier einige Offiziere bestimmt und sprachen von kleinen Soldatenkämpfen. Auch die große Kriegstragödie an der Karnevalsschule im Jahre 1812 wurde erörtert und rühmend des Todessmutes gedacht, den die französischen Soldaten damals an den Tag legten, besonders beim Durchschwimmen des eisfalten reißenden Flusses. Oberleutnant Moser hatte aber seinen oppositionellen Tag und die Unterhaltung endete mit einer Wette: Oberleutnant Moser hatte noch im Laufe des Februar den Donaustrom bei Klosterneuburg zu durchschwimmen. Dicker Tage nun hat der Offizier diese Schwimmtour ausgeführt. Um 3 Uhr nachmittags war er in Gegenwart von Kameraden in gewöhnlicher Aufführung bei Klosterneuburg in den Donaustrom und schwamm jenseitige Ufer bei Klosterneuburg zu gewinnen. Die Donau ist dort dreihundertachtzig Meter breit; die starken Strömungen rissen aber den Offizier weitstromabwärts und er mußte etwa 800 Meter weit schwimmen. Nach zehn Minuten und zehn Sekunden langte Oberleutnant Moser am jenseitigen Ufer an. Wenn man bedenkt, daß die Temperatur des Wassers nicht ganz 3 Grad Raumtemperatur betrug, so erscheint die Leistung des Offiziers als ein glänzender Rekord. Sportmen wird es interessieren zu erfahren, daß er sich für diese Tour gar nicht trainierte. Das Besinden des Oberleutnants, der im 28. Lebensjahr steht, ist bisher ganz normal, die frühe Schwimmtour hat seine nachteiligen Folgen für ihn gehabt.

**Olomouc.** Bahnhofsvorrichtung hatte sich der Dragoner-Leutnant Siala in die hübsche Chancionette Malci Berger in Budapest. Er machte

ihm einen Heiratsantrag, wurde aber abgewiesen. Als Siala nach seiner Garnison Olmütz zurückkehrte, richtete er an den Freulein Berger in 20 Tagen 41 Liebesbriefe und einmal acht Telegramme an einen Tag. Vergebens suchte er die Dame umzustimmen, er machte ihr Selbstmorddrohungen und verlangte, daß sie ihm einen Kranz auf den Sarg niederlege. Auch in den Briefen war vom Selbstmord die Rede, und da er keine Gegenrede fand, hat er sich wirklich erhofft.

**Innsbruck.** Bowinenstürze infolge der in den letzten Tagen gefallenen großen Schneemassen werden aus vielen Thälern Tirols gemeldet. So wird aus Sterzing berichtet: Auf der Arzler Straße, die hoch oberhalb Matrei an der Unteren Bergstraße zu den Aufbereitungswerken des Schneeberger Bergbaus führt, wurden neun Männer mit leblosen Körpern, als sie eben beschäftigt waren, den Weg mittels Schneepflügen freizumachen, von einer mächtigen Lawine in die Tiefe gerissen. Ein Pferd wurde getötet. Die Deute sowie die übrigen Pferde blieben unverletzt.

**Paris.** Vor ungefähr hundert Jahren stand in der Nähe von St. Omer in Frankreich eine Silbermine, die offiziell eine große Ausbeute von Edelmetall lieferte. Dann kam die französische Revolution. Die Arbeiter verschwanden, und die Besitzer starben unter dem Bell der Guillotine. Das kleine Dorfchen und die Mine gerieten in Vergessenheit, die Schächte auseinander, Gras und Unkraut wuchsen auf der Stelle. Jetzt aber hat man die Überreste wieder aufzufinden gemacht. Eine englische Handelsgesellschaft hat das Terrain läufig erworben und die Arbeiten sofort wieder aufgenommen. Alsbald fand man auch einen großen Klumpen Silber, den die damaligen Besitzer gewiß bei der Flucht vergessen hatten, und der so lange unter Schutt und Staub verborgen gelegen hatte.

**Portsmouth.** Ein Verbrechen, durch das vielleicht ein englisches Kriegsschiff und viele Menschenleben vernichtet worden wären, wurde am Donnerstag an Bord des englischen Kreuzers "Australia" verhindert. Auf diesem Schiffe brach Feuer aus, welches jedoch schnell gelöscht werden konnte. Tags darauf wurde ein Marineoffizier verhaftet, unter der Anklage, daß Feuer dadurch verursacht zu haben, daß er eine Signal-Rakete in einem in der Nähe des Bulver-Magazins befindlichen Bänder-Haufen abfeuerte.

Einer anderen Mann entfernte den Zunder schnell und verhinderte so eine Explosion.

**Mailand.** In Mailand dauert der Karneval dank einem Privileg, das der heilige Ambrosius seiner Stadt verlieh, fünf Tage länger als in der übrigen katholischen Welt und endet am ersten Fastensonntag. Der Grundbesitzer Carlo Tamagni aus Biadana hatte nun keinen Freunden, die das über für Scherz nahmen, schon seit vielen Jahren versichert, daß er sich auf seinem 60. Geburtstag erschrecken werde. Der Gedanke fiel auf den Aschermittwoch, aber Tamagni Freunde machten den Selbstmordkandidaten scherzend darauf aufmerksam, daß er sich doch nicht mitten im Karneval erschrecken werde. Tamagni ernannte den Vorhalt als gerechtfertigt an und verknüpfte sich noch die fünf vom heiligen Ambrosius gewährten Tage durch nach Herzengriff. Auf dem letzten Maskenball erklärte er seinen Freunden, daß er sich nun die Nacht erschrecken werde. "Immer zu!" hieß es. Mit ein paar Musketen an der Spitze zog der lustige Zug vor die Wohnung Tamagni. Dieser begab sich aufs Balkon und ließ die Musketen einen Trauermarsch spielen. Alle Welt freute sich über diesen prächtigen Witz, besonders als Tamagni den Trauermarsch da capo erbat. Auf einmal zog Tamagni einen Revolver aus der Tasche und gab rasch hinter einander drei Schüsse auf sich ab. Der lustigen Karnevalsgesellschaft ging natürlich das Lachen. Man stürzte in die Wohnung hinunter, aber der unglaubliche Tamagni war schon eine Leiche.

**Madrid.** Am Freitag wurde hier ein Italiener verhaftet, der in verdächtiger Weise um das Haus des Ministerpräsidenten Sagasta herumhing. Beim Verhör gab er unausammen-

meines Guthabens. Die paar wunderschönen Möbel und veralteten Bilder kann ich kaum in meinem Gefindezimmer verwenden. Wenn Sie die Zahlung noch länger verweigern, muß ich die Wohnung schließen."

"Das werden Sie bleiben lassen," befahl eine gebieterische Stimme hinter ihm, "auf der Stelle verlassen Sie das Zimmer. Morgen werden Sie Ihr Geld erhalten."

Baleska, welche durch die offenstehende Thür hineingekommen, schlug den Schleier zurück. Ihr vornehmes, vom Sinn gerdetes Antlitz wurde sichtbar. Mit einer hochmütigen Handbewegung deutete sie auf die Thür: "Auf der Stelle geben Sie, ein solches Benehmen wirdt befehligen."

Mit verbunten Blicken sah der Mann die elegant gekleidete Erscheinung, doch die Freiheit behielt die Oberhand.

"Oho, wer hat denn eigentlich hier zu befahlen? Auf weisen Grund und Boden stehen wir denn?" sagte er trocken auslachend. "Wenn ich morgen mein Geld nicht erhalten, reden wir aus einem andern Ton, wohlgemerkt!"

Darauf wandte er sich zum Gehen und warf die Thür schmetternd ins Schloß.

Baleska umschlang sätzlich die wankende Frau.

"Warum hatte Irma und auch Sie, verehrte Frau, so wenig Liebe, so geringes Vertrauen zu mir," sagte sie nun traurig. "Was soll mir der Reichtum, wenn er meine liebsten Freunde nicht vor dem Dorfen schützt — und einem Zufall muß ich die schreckliche Gewissheit verdanken."

So lange jede gerichtliche Beglaubigung

hängende Antworten; jedoch wurde festgestellt, daß er mit einem Mann identisch ist, der vor einem Monat den Wagen Sagastas anstieß und letzteren mit dem Stoße bedrohte.

**Odesa.** Ein junges Mädchen namens Anna Selb suchte durch Interat Stellung in Südrussland. Es meldete sich ein Herr aus Odesa. Es wurde vereinbart, daß junge Mädchen sollte auf der Station Rostokino erwartet werden. Der Herr erschien aber nicht, da er angeblich durch Geschäft verhindert war, und sandte eine Belohnung an die Bahn, die das Freulein nach Odesa bringen sollte. Stadt dortin wurde die Unglücksreiche nach der russischen Stadt Jassy in ein verhängtes Haus geführt. Erst nach langer Zeit wurde sie aus ihrem schändlichen Gefängnis befreit. Eine strenge Verfolgung der Mädchenhändler ist eingeleitet worden.

### Gerichtshalle.

**Alt-Landsberg.** Vor dem hiesigen Schöffengericht hatte sich die 99-jährige Arbeiterin Wilhelmine Ringerow wegen Diebstahls zu verantworten. Sie war beschuldigt, in der benachbarten Bruchwiese vier kleine Baumstämme geholt zu haben. Durch die Beweisaufnahme wurde ihre Schuld in vollem Umfang erwiesen. Das Urteil lautete auf drei Tage Gefängnis. Der Vorsteher gab dem alten Mütterchen den Rat, die Gnade des Kaiser angurzen. Der Gerichtshof wird das Gnadengefaß befrüchten.

**Zürich.** Eine "interessante" Verhandlung spielt sich vor dem hiesigen Schöffengericht ab. Unter Ausschluß der Öffentlichkeit wurde gegen sechs Mädchen verhandelt, die beschuldigt waren, den Deutnant A. D. und Rentner Herren v. H. der hier ansässig ist, bestohlen zu haben. Der Gerichtshof hatte die Mädchen eines Tages in seine Wohnung geladen, um einige angenehme Stunden zu verplaudern, er bewirtete die Mädchen mit Kognac und Portwein, und als sie bei ihrem Fortgang einige Rapsäpfchen mitnahmen, erlaubte der Freiherr gegen Anzeige wegen Diebstahl. Die Verhandlung endete mit Freispruch der Angeklagten, weil der Gerichtshof den Angaben der Mädchen Glauben schenkte, daß sie in der Trunkenheit das Bewußtsein verloren habt hätten.

### Reformen im Bergbaubetriebe.

Bei Besprechung des erschütternden Grubenunglücks, welches sich im Bochumer Grubenbezirk vor kurzem zugestanden, hat der Handelsminister Bredt im preuß. Abgeordnetenhaus die "zweite Befreiung", die mit geschultem Gewehr auf und ab marschiert und die Augen überall haben muss. Eine Stunde vor Eröffnung des Zuges tritt endlich das "dritte Kommando in Kraft", das den Kunden gegen den Eisenbahnbauß gesetzt darüber zu machen hat, daß sich niemand auf 100 Meter dem Bahnhofen nähert. Hört irgend ein Bahnwärter nicht auf den Anruf, so wird er unweigerlich niedergeschossen. Noch zehn Minuten nach Befreiung des Zuges verharrt das Kommando in seiner Stellung. Zu diesem Ehrendienst im dritten Kommando wird übrigens nur die Garde ausgerufen.

**Was kostet eine Reise nach Kiautschau?** Für diejenigen, die vielleicht eine "Begnügungsreise" nach Kiautschau unternehmen wollen, dürfte folgende Angabe von Interesse sein. Auf den von Bremerhaven abgehenden Reichspostdampfern kostet eine Reise bis Shanghai in der dritten Klasse 440 Mark, in der ersten Klasse 1390 Mark. Rechnet man nun die Kleinkosten für die Fahrt nach Bremerhaven und diejenige von Shanghai nach Kiautschau hinzu — letztere kostet Kiautschau 50 Mark, Zwischenbed 20 Mark —, so stellt sich der Preis für eine Reise nach Kiautschau dritter Klasse auf rund 600 Mark, erste Klasse auf etwas 1480 Mark. Die Fahrt von Bremerhaven nach Shanghai dauert 6½ Wochen, von Shanghai nach Kiautschau 36 Stunden. Der am 23. d. von Bremerhaven abgehende Reichspostdampfer nach Ostasien, der, nebenbei bemerkt, fast vollständig besetzt sein wird, soll am 9. Mai in Shanghai eintreffen.

**Ein Praktikus.** Gatt: "Stellner, hier haben Sie 25 Pfennig, sagen Sie mir aber, was Sie mir empfehlen können!" — Stellner: "Geh'n Sie in ein anderes Restaurant!"

Unter dem glütigen Rat und der Anleitung meiner mittlerlichen Freundin will ich manches Verdunst nachholen. Doch nun heißt es zunächst, Ihre Sorgen schützen: nicht einen einzigen Gegenstand der mir so lieb gewesenen Häuslichkeit will ich länger in diesen roten Händen wissen. Machen Sie sich reisefertig, geben Sie Irma vorher Nachricht, damit sie außer Sorge lebt. Wir wollen Ihren Sohn suchen, verehrte Frau, dann hat unsere Reise auch einen bestimmten schönen Zweck."

In herzlichster Innigkeit schrieben sie. Frau Burger schrieb einen langen Brief an Irma und legte die Trauerbotschaft bei; "Für meine höchste Pflicht halte ich es, Nachrichten über das Schiff Großherzog angustellen. Geschäftliche Anlässe führen Herrn Kommerzienrat Günther nach Amerika, und Baleska hat mich herzlich erucht, ihr auf der weiten gefährlichen See Schutz zu bieten. Ich legne diesen Auffall als eine Fügung des Himmels.

Auch der Kummer, meine liebe, alte Häuslichkeit verlieren zu müssen, ist von mir genommen. Baleska hat dies in dieser Weise geordnet und ich mich ihren glütigen Bestimmungen gefügt. Sie ist voll selbstloser, opfernder Liebe gegen mich.

Leutes Kind, halte Dich tapfer; Gott möge Dich vor Anfechtungen bewahren. Gewährt mir die glütige Vorstellung eine glückliche Wiederkehr, werden wir dich gemeinsam heimholen. Der Himmel segne Dich! Deine treuejunge Mutter Anna Burger."

— (Fortsetzung folgt.)

# Für Confirmanden

größte Auswahl in

## Schuhwaaren

zu billigen Preisen.

E. A. Herrmann,

Schwarzenbergerstr.

Wir haben Herren

**Robert Rich. Weber in Aue,**

Marktstraße No 3

mit der Aufnahme von Volks-, Unfall- und Haftpflichtversicherungen betraut.

Norddeutscher Versicherungs-Verein zu Rostod.

Der General-Bevollmächtigte für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau.

Carl Dalehow, Leipzig, Gottscheerstraße No. 8.

## Lehrling gesucht.

Zum Antritt für Ostern wird ein Sohn aus besserer Familie als Lehrling gesucht. Nur mit besten Bezeugnissen begleitete Bewerber sind berücksichtigt. Besuch der taufmännischen Abteilung ist erforderlich. Fortbildungsschule Bedingung.

Bahnhof AUE.

H. Listner.

## Ein Drechsler

zum sofortigen Antritt gesucht.

Übenso findet 1 Lehrling als Drechsler u. 1 Lehrling als Holzbildhauer Aufnahme.

Aue.

Tippner & Mehlhorn.

## Ein zuverlässiger Geschirrführer,

welcher auch mit Holzfäulen vertraut ist, wird zum baldigen Antritt gesucht.

Aue.

Friedrich Tauber.



## Stollberg. Sparkernseife

beste u. sparsamste Hausseife  
das Pfld. 30 Pfsg.

## Terpentin-Schmierseife

das Pfld. 25 u. 30 Pf.  
empfehlen

## Erler & Co.

Aue Markt.

Was sagt die Presse zu

## „Kürschners Jahrbuch“?

Kalender, Werk- und Nachschlagebuch für Jedermann.

250 Spalten, 8° 850 Illustr. aus allen Ge-  
bieten, eleg. brosch. nur 1 Mt., geb. 1,50 M.

**Sie sagt:** \* \* \*

Widet das Wissenswürdigste! Streift fast alle Gebiete des  
menschlichen Lebens.

(Dortmunder Zeitung).

Gibt auch über das Wissen-  
blücksbedürfnis hinaus Wo-  
lfentliche und Bildende.

(Berliner Volkszeitung.)

Unsumme von Stoff aus  
möglichst kleinen Raum.  
(Gräfl. Courier, Härzberg.)

(Vossische Zeitung.)

Wer für alle Fragen des Lebens, auf den Gebieten  
die die Allgemeinheit angehen, einen Wegweiser,  
Freund und Berater will, wer sich über alles mög-  
liche Praktische, über Weisheiten der Gegenwart  
orientieren, die Wissenschaften im bequemsten Weise  
nach Hause tragen will! — der Kauf Kürschners

Jahrbuch! Originell und reizend illustriert, prak-  
tisch und mit außerster Raumausnutzung zusam-  
menge stellt, in jeder Zeile die Bedeutung weiterer  
Arten deutlich, detailliert und doch amüsant,  
musterhaft disponiert, von bewussten Wissenschaftern  
unterstützt, Jahres-Chronik, Werbisch. und Kalen-  
darium mit den wichtigsten Angaben aus allen  
Wissenschaften u. lehrreich, sagwerten Kles-  
dingen — das ist Kürschners Jahrbuch! Es giebt  
niemanden, der dieses Buch nicht brauchen könnte,  
niemand, der es jemals wieder wird entbehren  
wollen, wenn er es einmal benutzt hat.

Hermann Hilger Verlag, Berlin.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

## Blasenkatarrh.

Da ich durch alle andern Kuren keine Besserung verpasste, wende ich mich  
brieflich an die Privatpoliklinik in Glarus, deren drießig Behandlung mich  
vollständig vor meinem hartnäckigen Leiden (chronischer Blasenkatarrh, Wassers-  
hämorrhoiden, übertriebener, trüber, blutiger Harn, Harnbeschwerde, Drang zum Urinieren,  
Strahlweh, unfröhlicher Harnabgang, Harntröpfeln, unregelmäßiger  
Stuhlgang, Blähungen, Herzschlag), geheilt hat. Ich spreche hierfür an dieser  
Stelle meinen innigsten Dank aus und möchte allen Leidenden die Privatpoliklinik  
in Glarus auf's Wärme empfehlen. Reichenberg 6. Stimpfach (Württemberg) den  
8. Nov. 1896, Joseph Müller, Goldhauer. Vorstehende Unterschrift bestätigt:  
p. W. Gemeinde Reichenberg, das Schreibheilname: Rehl. Adresse: Privat-  
poliklinik, Kirchg. 405, Glarus (Schwyz).

## Loose à 50 Pf. des Singvögel- Liebhaber-Vereins Kanaria

(Siebung am 12. April 1898 in Leonhards Gasthaus)  
Sind zu haben in der Expedition der

Wuerthal-Zeitung.

**Verehrte Hausfrauen!**  
Uneinreicht an Güte, hochfeinem Geschmack,  
an Kraft und von größter Ausgiebigkeit,  
ist der

## ächte Franck

der allerbeste Kaffeezusatz!

Kaufmen Sie daher das Beste, es ist und  
bleibt das Billigste!!!

Nur „ächt“ mit  
dieser Schutzmarke und Unterschrift:



**Heinrich Franck Söhne**  
Ludwigburg ob. Baden-Mühlbach.  
Linz 29. Konstanzer Käsehut. Aftram. Bücker.

15 Fabriken.

36 Medaillen.

## PATENTE

Gebräuchsmuster,  
Waarenzeichen all.  
Länder gut u. schnell  
zu mäss. Preisen durch das  
Patentbureau SACK, LEIPZIG

## Frische Naturbutter,

Postkuli 10 Pf. 7 Mt. Kalbs-  
braten 10 Pf. 4 Mt. 20 Pf.  
vers. fr. per Nachnahme  
Weberstädt, Ortsburg Ostpr.

Bester Hygiene.

## Frauenschutz.

(Sicherheits-Ovale, kein Gummi)  
unbedingt sicher, garantiert unschädlich  
diskr. Verband gegen Nachnahme  
1 Dg. 2 Mt., 3 Dg. 5 Mt.  
Rich. Kaiser Nachf. Frankfurt a.  
Oder.

## Wäschewangeln

beste u. solidester Construction,  
spielend leicht u. ruhig gehend und  
der Wäsche den schönen Glanz  
gehend, liefert billig unter voller  
Garantie die Fabrik von

F. P. Thiele, Chemnitz.

Prämiert im In- u. Ausland.  
Ratenzahlungen gestattet. Alte  
Mängeln nehme mit in Zahlung.

## Tuch - Reste,

sowie zurückgesetzte Coupons passend  
für Hosen, Anzüge usw. geben zu  
enorm billigen Preisen ab. Muster  
davon fr. an Private. Enttäuschung  
ausgeschlossen.

Lehmann & Assny

Spremberg N.-L.  
Gr. Tuchversandhaus m. eig. Fabrik.

## Nur Radebeuler

## Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co. Radebeul-Dresden

ist vorsätzlich u. absichtlich zur Erlangung  
einer zarten, weissen Haut u. eines jugend-  
frischen, rosen Teint, sowie die beste

Seife gegen Sommerprozessen à Et. 50 Pf.

bei Apotheker Kunze.

## THÜRINGER Kaffee-Würze

feinstes Zusatz zum Bohnenkaffee.  
Wohlgeschmeckend, kräftig, gesund.

Überall käuflich.

## Tapeten!

Naturell-Tapeten u. 10 Pf. an,  
Gold-Tapeten von 20 Pf. an,  
in den schönsten und neuesten  
Mustern. Musterkarten überall hin  
franco.

Gebrüder Ziegler, Lüneburg.

## Befrei

gleich vielen Anderen von Magen-  
beschwerden, Verdauungsstörung,  
Schmerzen, Appetitlosigkeit usw. gebro-  
chen. Jedermann gern unentgelt-  
liche Auskunft, wie ich ungeachtet  
meines hohen Alters wieder gesund  
geworden bin.

J. Koch, Königl. Förster a. D.  
Pömmen, Poststelleheim in Westfalen.

## Gicht! Gicht!

## Rheumatismus!

Einreibung nach uraltem Recepte  
bereitet. Geg. Vereins. v. 3.00 M.  
zuzgl. 50 Pf. Porto.

J. E. Winkler, Berlin, Königsbergerstr. 9

## Grigol

Schönheitswasser.  
versieht blühend weiße Hautfarbe!  
per Flacon 8.00 Mark.

## Grigol

Mundwasser

vorz. im Gebrauch p. Fl. 1.25 M.

## Grigol

Badelpulser.

antiseptisches Badelpulvermittel p.  
Schachtel 0.75 M. Geg. Vereins. d.  
Verr. zuzgl. 50 Pf. Porto zu be-  
ziehen vom Fabrikanten:

J. E. Winkler, Berlin, Königs-  
bergerstr. 9.

Gegros. Vertrieb für jeden Platz

zu vergeben.

## Gefucht

allerorten  
bei hoher  
Provision

Inspectoren, Haupt- u. Spezial-  
Agenten, Vaterländische Vieh-Berl.  
Gef. Dresden, Werderstr. 10.

## Schütze deine Frau!

Sicher! Kein Gummi! Praktisch!  
per Dzg. 3.20 M. franco geg.  
Vereins. d. Betrages.

J. E. Winkler, Berlin,  
Königsbergerstr. 9.

## Teppiche

Größe ca. 130x200 cm. Größe ca. 170x240 cm.  
Axminster 6 Mk. 32 Mk.  
Tapestry 13 Mk. Smyrna Royal 28 Mk.

## Steppdecken

aus eigener Fabrik ca. 160x200 cm. gr.  
handgenäht, per Stück 6½ Mark.

## Gardinen

per Meter 13 Pf. Paar 1.50 Mark.

## M. Schneider & Cie.

BERLIN C., Spittelmarkt 11.  
Eigene Weberei in Landeshut i. Sch.  
Preisliste gratis und franko.

## Fleischer Richard Völkel

Greiz, Marienstraße 11,  
empfiehlt

bei Abnahme  
v. 10 Pf. Gr.

Is. Spec. gefüllt 50 Pf. 48-50 Pf.  
do. geräuch. 55 " 54 "

Salzleisch. Kammtück  
ohne Knochen 60 " 58 "

Salzleisch. ger. 65 " 60 "

Worberschinken  
gefüllt. 53 " 50 "

do. geräuch. 60 " 55 "

Wollschinken 65 " 62 "

do. in Blaue 75 " 70 "

Schweinskarbonade  
ohne Knochen

ob. Lachsfil gefüllt. 70 " 66 "

do. geräuch. 80 " 75 "

Alles in bester u. feinster Qualität.

## Ein tüchtiger

## Appreteur

für Bleichwaren von einer neu  
erbauten größeren Bleicherel

## gesucht.

Offertern unter K. C. 1245 an  
Rudolf Mosse, Köln.